Wir - die Oberlandschulen!

Nachrichten von der Schulleitung, aus dem Lehrerkollegium und aus dem Schulleben

Ausgabe 7 / Schuljahr 2014/15 21. Mai 2015

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern, liebe Freunde der Oberlandschulen,

nun sind doch schon wieder einige Wochen vergangen, seit wir Ihnen letzte Ereignisse und Neuigkeiten vom Leprosenweg übermittelten - unser diesjähriger Abiturjahrgang hat die schriftlichen Arbeiten bereits hinter sich, die Wirtschaftsschulabsolventen dürfen in Bälde die womöglich letzten Pfingstferien ihres Schülerlebens genießen, bevor sie dann Ende Juni in die Prüfungswoche geraten, bzw. von Ihnen und uns begleitet werden, um sich dann einige Wochen später über den bestandenen Schulabschluss freuen zu dürfen.

Möglicherweise fragen Sie sich in diesen Tagen zuweilen auch, wo die Wochen, Monate oder Jahre geblieben sind, als Sie Ihre Kinder noch tatsächlich als Kinder erlebten und diese noch wenig von Schulnöten und notwendiger Zukunftsplanung wussten; wir Lehrerinnen und Lehrer an den Oberlandschulen sehen ja insbesondere auch darin einen ganz hauseigenen Auftrag – nämlich unseren Schülerinnen und Schülern, ihren Kindern, einen abschließenden Schulweg zu ermöglichen, der eben nicht von Prüfungsängsten und anderen Schrecklichkeiten geprägt ist, sondern immer daran zu erinnern wagt, dass es wunderbar ist, gemeinsam zu arbeiten und überhaupt immer mehr zu lernen - über Zahlen, über Fakten, über Epochen, über geistige und seelische Abenteuer….. .

Auf den folgenden Seiten dürfen Sie sich über die Ereignisse der zurückliegenden Wochen an den Oberlandschulen informieren; wir wünschen Ihnen dabei Vergnügen und uns allen herrlich entspannende Pfingstferien.

Dr. Andreas Bosse

Besuch in der Neuen Pinakothek in München

Wir, die Klasse WSO 8, besuchten am Donnerstag den 16.04.2015 die Neue Pinakothek. Die Neue Pinakothek ist ein ‚Museum‘, wo Bilder von bekannten Künstlern ausgestellt sind. Nachdem wir mit dem Zug nach München gefahren waren, hatten wir einen 20-minütigen Marsch zur Pinakothek. Die Bilder sind durch eine Alarmanlage gesichert, sodass jeder, der zu nah an das Bild ran geht, einen Alarm auslöst, was während unseres Aufenthaltes zweimal passierte. Wir hatten zunächst einen kurzen Rundgang und genug Zeit um uns ein passendes Bild zu suchen, worüber wir auch eine Kurzarbeit geschrieben haben. Nach der Kurzarbeit haben wir ein Abschiedsfoto gemacht und sind mit dem Zug wieder nach Weilheim gefahren. Wir fanden den Ausflug sehr schön, da es mal eine andere Art ist einen Leistungsnachweis zu schreiben und es viel praktischer ist. Außerdem hatte jeder Schüler die Wahl, welches Bild er beschreiben möchte.

Natalie Tach, WSO 8

4. Auber-Tag (Ausbildungs- und Berufsinformationstag) an den Oberlandschulen Weilheim am Donnerstag 23. April 2015

Am Donnerstag, den 23. April 2015 fand von 08:45 bis 12:00 der 4. Auber-Tag (Ausbildungs- und Berufsinformationstag) für die Schüler und Schülerinnen statt.

Teilgenommen haben die Firmen Zarges GmbH, Roche Deutschland Holding GmbH, Hotel Marina Bernried GmbH, AOK Bayern, Echter Moden Weilheim, Polymold GmbH Pähl, Convotherm GmbH Eglfing und die Deutsche Bahn Netz AG. Jedes Unternehmen hatte einen eigenen Präsentationsraum, in dem es den Betrieb ausführlich vorstellen konnte.

In einem so genannten Stationenlauf haben sich die Schüler über die verschiedenen Ausbildungs- und Berufswege bei den anwesenden Firmen aus ganz verschiedenen Branchen informiert. Jeder Schüler und jede Schülerin ab der Jahrgangsstufe 8 besuchte vier verschiedene Unternehmen und bekam auf diese Weise wirklich viele Informationen über den bevorstehenden Einstieg in das Berufsleben.

In aufschlussreichen Präsentationen und intensiven Gesprächen in kleinen Gruppen bekamen die Schüler einen Eindruck von ihrem zukünftigen Berufsleben. Die „Profis“ informierten über Voraussetzungen und Bewerbungsverfahren kaufmännischer, technischer, naturwissenschaftlicher und handwerklicher Berufe sowie über die möglichen dualen Studiengänge. Dies taten sie mit so viel Einfühlungsvermögen, Humor und Witz, dass einige Schüler und Schülerinnen mit glänzen Augen und Ideen für ihre Zukunft aus der Veranstaltung kamen und damit war das Ziel dieses Tages erreicht.

Aber auch die Vertreter der Unternehmen zeigten sich
sehr zufrieden und es wurden bereits einige „Bewerbungsvorgespräche“ geführt.

Christine Trachte

Schongau ist eine Exkursion wert!

Am Donnerstag, den 23.04.2015, fuhren wir, die Schülerinnen und Schüler der WGO 7 und ihre Geschichtslehrerin, Frau Weigand-Pissarski, nach Schongau. Mit einer netten und sehr kompetenten Stadtführerin begaben wir uns auf die Spuren der mittelalterlichen Stadt.
Schongaus Ursprung ist ein ehemaliges Römerlager an der via Claudia Augusta, dort wo heute die Gemeinde Altenstadt liegt. Weil die Lage im Grenzgebiet zwischen Bajuwaren und Alemannen sehr unsicher war, passierte vor etwa 800 Jahren etwas ziemlich Ungewöhnliches: Die ganze Stadt, etwa 1000 – 1200 Einwohner, zogen mit ihren ganzen Habseligkeiten auf den Lechumlaufberg, also dorthin, wo Schongau heute noch liegt. Dieser Berg wurde damals fast vollständig vom Lech umschlossen und war entsprechend viel einfacher zu verteidigen. Die Stadt wurde im Mittelalter wohlhabend, weil sie von Kaiser Ludwig dem Bayern das Vorrecht erhielt, für ihn Zoll von allen Händlern und Kaufleuten zu kassieren, die auf der Strasse oder dem Lech ihre Waren nach Norden oder Süden transportieren. Sie mussten ihre Produkte eine Nacht im Ballenhaus lagern, die Schongauer hatten das Vorkaufsrecht und durften dann die Waren weitertransportieren.
Schongau hat noch etwas Ungewöhnliches aufzuweisen: Sie ist die einzige deutsche Stadt südlich der Donau mit einem umlaufenden Mauerring (1626 m lang)! Im 19. Jahrhundert, als die Erhaltung immer kostspieliger wurde, kam der Magistrat der Stadt auf die Idee, Teile davon an Privatleute zu verkaufen.

Nach ganz vielen Informationen über die Stadtmauer, die ideenreiche Steinstrafe und auch die Hexenverbrennung sorgten wir mit Pizza und Pasta für unser leibliches Wohl, bevor wir uns am Nachmittag auf den Heimweg machten.
Wenn Sie mehr über die Geschichte Schongaus erfahren wollen, dann lesen Sie unseren Artikel im traditionellen Jahrbuch der Oberlandschulen, das im Juli erscheinen wird.

Edith Weigand-Pissarski und die Klasse WGO 7

Ein Ausflug in die Vergangenheit

Da der Berufsinformationstag, der am 23.04. an den Oberlandschulen für die höheren Klassen stattfand, für WGO 5 und 6 noch nicht interessant war, unternahmen die Klassen mit Frau Friedl und Frau Geyer bei herrlichem Wetter eine Wanderung nach Polling. Nach einer ausgedehnten Mittagspause in einem Wagon der alten Zugspitzbahn begaben wir uns in „Minis Raritätenstadl“ auf eine Reise in die Vergangenheit. In dieser einmaligen Sammlung an Gebrauchsgegenständen aus vielen Jahrhunderten gab es eine Unmenge zu entdecken. Frau Weiß kannte viele interessante Geschichten zu einigen der Exponate und beantwortete ge-

duldig immer wieder neue Fragen der oftmals staunenden Besucher. Vieles hatten sie noch nie gesehen oder konnten sich daran erinnern, so etwas schon einmal bei den Großeltern gesehen zu haben. Den Rückweg traten wir dann über den Fischzucht Polling an, wobei einige am Ende ziemlich erschöpft vom ungewohnten Zufußgehen waren!

Gabriele Friedl

20 000 Meilen unter den Meeren …

Dorthin wagten sich die Schülerinnen und Schüler von WGO 5,6 und 7 um dort eine spannende Fahrt mit Kapitän Nemo in seinem U-Boot ‚Nautilus' zu unternehmen. Allein das Bühnenbild, das die Mitarbeiter der Schauburg München gezaubert hatten, war ein Wunderwerk der Technik – ganz so wie es dem Technikfan Jules Verne mit Sicherheit gefallen hätte. Die Inszenierung hatte sowohl optisch dank der vielen Licht-, Farb- und Projektionseffekten und den fantasievollen Kostümen, so wie auch akustisch durch die grandiose Musikmaschine (sie lässt das Herz eines jeden Bastlers höher schlagen!) und die vielfältigen anderen Geräusch- und Toneffekte sehr viel zu bieten.

Bei einer Einführung durch die Intendantin des Theaters vorab bekamen alle schon mal eine erste Vorstellung, was so alles an Ideen und Gedanken in dem Stück zu finden sein könnte, so dass nicht nur die Freunde der Technik, sondern auch die Liebhaber spannender Geschichten auf ihre Kosten kommen konnten. Die tolle Leistung der Darsteller tat noch ihr Übriges um diesen Ausflug zu einem Erlebnis werden zu lassen.

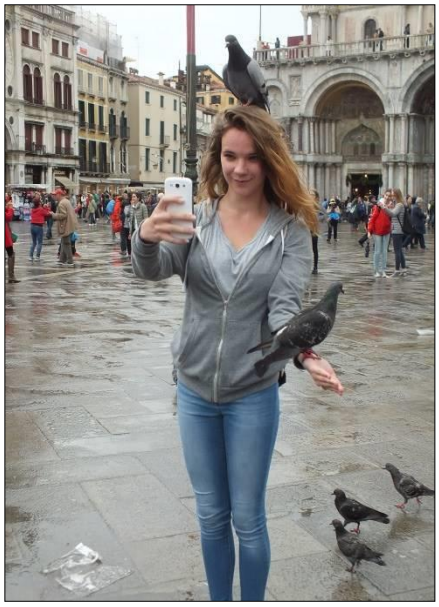
Allein die Tatsache, dass die Konzentration unserer Truppe während der Aufführung 100 Minuten lang (ohne Pause!) anhielt, spricht für sich!

Neugierig geworden? Dann nichts wie hin und selber anschauen – es lohnt sich!

Ach ja, fast hätte ich noch etwas vergessen: Trotz Tag 1 des erneuten Bahnstreiks konnten wir pünktlich in Weilheim abfahren und kamen auch planmäßig wieder zurück! So machen Ausflüge Spaß!

Gabriele Friedl

Ciao Venezia, bellissima Serenissima!



Auch dieses Jahr wagten wir, eine Schülerin und sechs Schüler der Italienischklasse zusammen mit der Lehrerin Petra Arneth-Mangano, das Abenteuer in der unvergleichlichen Lagunenstadt Venedig und ihrer einzigartigen Lagune zu suchen.

In bescheidenen Holzhütten und einem Mobilhome schlugen wir unser Lager im Camping Miramare bei Punta Sabbioni auf. Von dort aus unternahmen wir mehrere Ausflüge nach Venedig, wo der Markusplatz mit seinen Tauben die ganze Aufmerksamkeit einheimste. Vom Markusturm konnten wir die halb eingehüllte Rialtobrücke und den Innenhof des Dogenpalastes entdecken. Aber auch die Lagueninseln Burano, die bunte Spitzenklöpplerinsel und Murano, die Glasbläserinsel, haben wir besucht. Eine milde Salzluft wehte uns um die Nase, während wir die herrlich ruhige Lagunenlandschaft mal per Schiff, mal per Fahrrad erkundeten. Ein weiterer Höhepunkt war der Leuchtturm und der breite Sandstrand vom Lido di Jesolo. Mit guter Pizza konnten wir den Regen ganz gut ertragen. Selten war eine solch gut gelaunte Italienischklasse unterwegs, die sogar ein paar Brocken Italienisch ausprobierte, und das freute die Italienischlehrerin ganz besonders.

Petra Arneth-Mangano

Besuch im Landgericht München

Wir, die FSO11 und die WSO 9 besuchten am 29. April das Landgericht München. Begleitet wurden wir von Frau Geyer und Frau Utasi.
Im Fach Sozialkunde wurde die Rechtsordnung Deutschlands besprochen. Dazu sollten wir uns einige strafrechtliche Verhandlungen anschauen. Vor Ort wurden wir in Gruppen eingeteilt: eine Gruppe besuchte eine Verhandlung, in der es um Diebstahl ging; die andere konnte einen Betrugsfall verfolgen. In beiden Verhandlungen waren Zeugen geladen, so dass wir einen Einblick in den Verlauf einer Gerichtsverhandlung und in die Rechtsprechung gewinnen konnten.
Nach dem Besuch der Verhandlungen und einer kurzen Mittagspause ging es zurück nach Weilheim.

Lisa Brechtel, FSO 11

Kleine Kunst ganz groß

Am 07. Mai fand der nun schon legendäre Kleinkunstabend statt. Die WGO 11 hatte unter der Leitung von Herrn Kleinmond im Rahmen ihres P-Seminars den Abend geplant, das Programm organisiert, appetitliche Häppchen vorbereitet und auch für Trinkbares gesorgt. Die Zuschauer erwartete eine bunte und sehr abwechslungsreiche Revue: Die Schulband eröffnete und beschloss den Abend musikalisch, die WGO 11 präsentierte mit ihrer Gedichtanalyse „Des Wanderers Nachtlied“ eine überaus amüsante und sehr lehrreiche Schulstunde, Aurora Domenicao und Sabrina Flechsig traten erstmals als begeisterndes Gesangsduo auf, Vanina Hansel führte einen modernen Tanz vor und Jaques Beißwenger sehr professionell mehrere Rap-Stücke. Michael Pfaffinger aus der KSO 12 präsentierte sich auch in diesem Jahr als sehr spitzfindiger Beobachter der bundesdeutschen und bayerischen Politik und David aus Eritrea, ein junger Asylbewerber aus unserer Nachbarschaft, trug Musik aus seiner Heimat vor. Ein gelungener und sehr unterhaltsamer Abend!

PS: P-Seminar bedeutet „Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung“, Die Schüler sollen dabei unter anderem Kenntnisse und Kompetenzen des Projektmanagements erwerben und ihre Teamfähigkeit beweisen.

Edith Weigand-Pissarski

Köstlichkeiten aus der Küche

Die Schülerinnen und Schüler der WGO 10 absolvieren an der Mittelschule Weilheim ihre externe Mittelschulprüfung. Zu den Aufgaben gehört auch eine praktische Prüfung, im Falle unserer Schüler eine Kochprüfung. In diesem Jahr war das Thema für „Fingerfood“ in allen Variationen, z. B. vegetarisch, italienisch, japanisch, süß und sauer. Das Ergebnis sah nicht nur sehr professionell und appetitlich aus, es schmeckt!

Edith Weigand-Pissarski

Erstes Testessen: Mittagsverpflegung passt!

Seit Beginn dieses Schuljahres wird die Mittagsverpflegung durch einen gewerblichen Anbieter bereitgestellt. Doch: ein Produkt muss nicht nur dem Hersteller gefallen, es muss in erster Linie den Wünschen der Konsumenten entsprechen!

Der WGO-Verein führt daher von Zeit zu Zeit Testessen durch. Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Schüler, der Lehrer und der Eltern, bewertet anhand eines Fragebogens u.a. die Qualität des Essens, die Freundlichkeit des Küchenpersonals, die Hygienebedingungen an den Ausgabetheken sowie das Ambiente in der Mensa.

Die Auswertung des ersten Testessens ergab, dass wir uns offenbar auf dem richtigen Weg befinden, die befriedigenden bis guten Ergebnisse sprechen eine klare Sprache. Eine ausführliche Darstellung wollen wir demnächst auf der Homepage der Schule jedermann zugänglich machen, außerdem soll die SMV vermehrt eingebunden werden, z.B. bei der Auswahl eines Schüler-Wunsch-Menüs.

Daniela Heine, Schatzmeisterin des WGO-Vereins

„We love Arabs …“ und andere historische Erkenntnisse

Wie stellt man den Nahostkonflikt tänzerisch dar? Diese Frage stellten wir uns voller Erwartung, als wir am Montag, den 18.05.2015, nach München ins Schauburg-Theater fuhren. Immerhin geht es in dem Stück „We love Arabs“ um einen Konflikt, der seit über 70 Jahren zwischen Israelis und Palästinensern (oder Arabern) herrscht und für den es scheinbar keine Lösung gibt.
Ein Israeli und ein Araber rangen förmlich auf der Bühne miteinander, waren einander ganz nah oder bekämpften sich mit ihren Gesten oder auch Worten. Provokativ fragten sie danach, was beide Volksgruppen verbindet und was sie voneinander trennt.
Wir, die Zuschauer, blieben begeistert, verwirrt und auch etwas belustigt zurück. Aber die beiden Tänzer hatten erreicht, was man als Künstler unbedingt möchte: Wir diskutieren immer noch über sie und ihr Tanzstück.
Danach begaben wir uns räumlich zur Universität, zeitlich aber in eines der dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte, nämlich die Zeit des Nationalsozialismus. In München, wo Hitler vor und nach dem 1. Weltkrieg lebte, baute er gemeinsam mit seinen Gesinnungsgenossen die NSDAP auf und machte München zur „Stadt der Bewegung“. Wir erfuhren von einem sehr kompetenten Stadtführer, welche gigantischen baulichen Veränderungen die Nazis in München planten und was heute noch aus dieser Zeit übrig geblieben ist.
Ein Tag voller interessanter Eindrücke!

Edith Weigand-Pissarski

Termine

Vom 26.05. – 05.06.2015 sind Pfingstferien – Hurra, hurra!!

Vom 09.- 12.06.2015 finden die schriftlichen Prüfungen in der Fremdsprachenschule statt, vom 15. – 26.06.2015 die Prüfungen in der Wirtschaftsschule.

Am 26.06.2015 werden die Abiturienten verabschiedet.

Für den 30.06.2015 ab 19.30 Uhr laden wir Sie zu einem Vortrag über Internetkriminalität ein: Neue Medien – neue Gefahren. Der Eintritt ist frei.

Redaktion:
Text: Dr. Andreas Bosse (andreas.bosse@oberlandschulen.de)
Lektorat: Edith Weigand-Pissarski (edith.pissarski@oberlandschulen.de)
Fotos: Jochen Kleinmond (jochen.kleinmond@oberlandschulen.de)
und den Verfassern/innen der Texte über die Exkursionen/Veranstaltungen